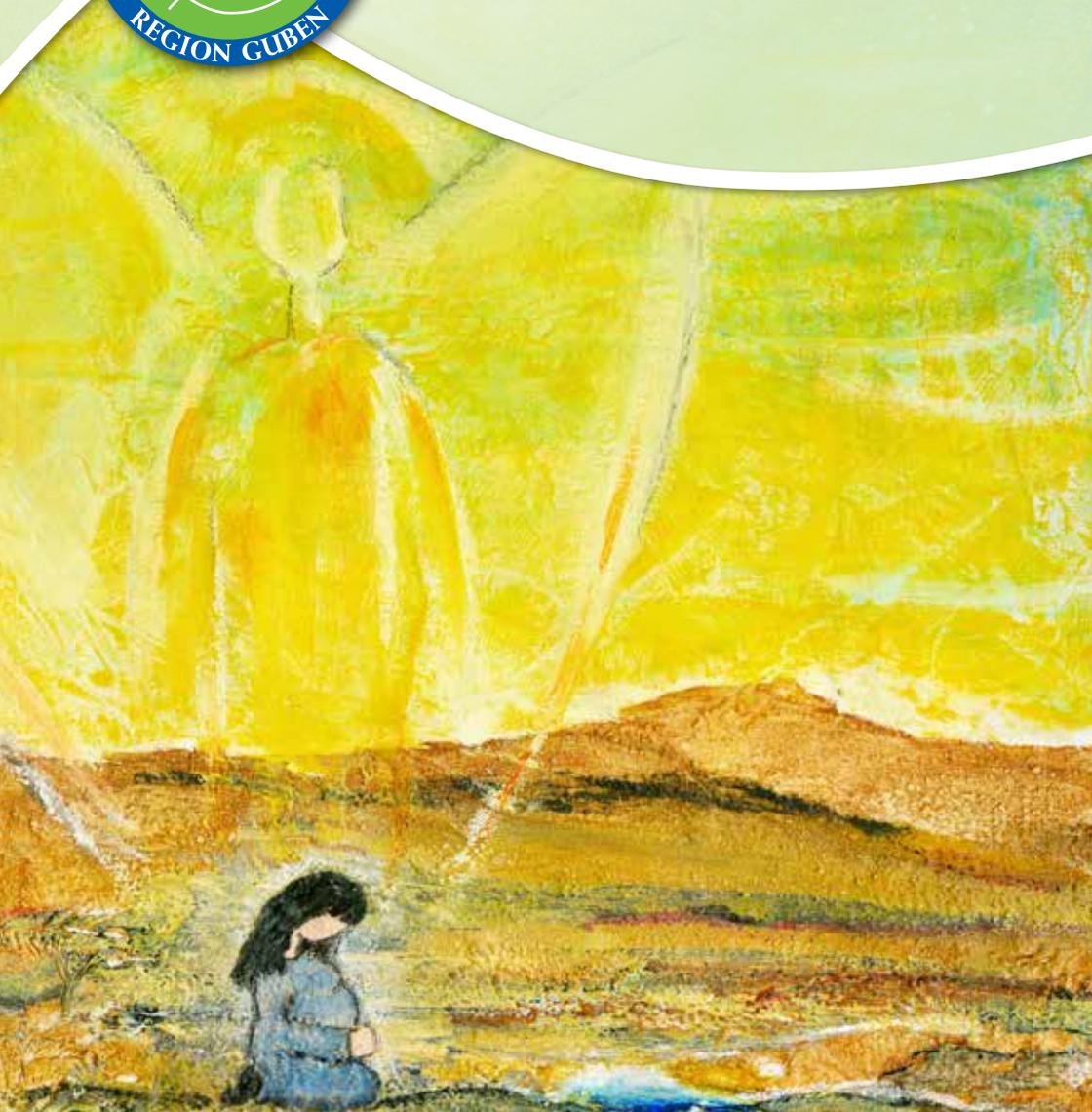




Die Einladung



Ausgabe 1 / 2023 – Dezember / Januar / Februar

Andacht

An wie viel Brunnen sind sie dieses Jahr vorbeigekommen?

Ich erinnere mich an viele. Überall spritzte und tröpfelte es aus Brunnen.

Auch zu biblischen Zeiten gab es Wasserquellen, an denen die Menschen Rast machen konnten und auch ihre Tiere und Pflanzen mit dem Lebensnotwendigen, was der Brunnen hergab, tränken konnten.

Da gibt es beispielsweise die Geschichte von einer Frau, die Jesus an einem Brunnen begegnet. Für die Juden ist sie sozusagen eine Außenseiterin, weil sie als Samariterin etwas andere religiösen Vorstellungen hat. Sie wird gemieden, da die Kluft zwischen ihr und den Juden unüberwindbar scheint. Doch an diesen Brunnen spricht Jesus sie wie selbstverständlich an.

Mit seiner Anrede möchte er die Schranken zwischen ihnen beiden abbauen und redet vom Reich Gottes, das ihr genauso gilt.

Das ist etwas Neues für die Frau: Da ist jemand, der mich sieht!



Sehen, Augen, Angesicht sind besonders auch in der hebräischen Bibel, im Buch Genesis, bedeutungstragende Worte. Im 16 Kapitel wird immer wieder auf etwas Sichtbares oder Erkennbares hingewiesen. Im Hebräischen steht das Wort „hinneh“, „Sieh hin, schau!“

„Schau, Gott hindert mich zu gebären.“ (V. 2). Abram verweist Sarai auf ihre Macht: „Schau, deine Sklavin ist in deiner Hand.“ (V. 6). Der Bote erklärt der Frau

Hagar: „Schau, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären.“ (V. 11). Schließlich nennt der Erzähler des biblischen Wortes den Ort einer Wasserstelle: „Schau, er liegt zwischen Kadesch und Bered.“ (V. 14).

Hinsehen und Erkennen gehen Hand in Hand und führen zum Handeln.

Auf wie viel Brunnen sind Sie in diesem Jahr gekommen? Bei mir waren es Wasserstellen auf dem Brunnenweg in Görlitz, wo ich ordiniert wurde.

Brunnen, die den Berlinerinnen und Berlinern auch als Treffpunkte dienen.

Brunnen im Urlaub, aus denen man sogar das klare Wasser trinken konnte. Wasserbecken aus Stein luden dazu ein, bei den heißen sommerlich Temperaturen Beine und Arme abzukühlen.

Ich mag außerdem die kleinen Wasserspiele in Guben.

Vielleicht saßen Sie mal für eine Weile an einem rauschenden Gewässer. Man bekommt einen Blick für die Farben, die sich im Wasser spiegeln, für die unterschiedlichen Nuancen von Licht auf dem bewegten Wasser, mit dem Blick verfolgt man den Weg der ins Wasser fallenden Blätter.

Hagar wird an einer Wasserstelle besucht. Ihr wird klar, ich bin nicht allein, Gott ist mit mir.

Ich wünsche mir, dass wir den Blick für unser Dasein neu gewinnen und uns neu auf das Leben einlassen. Vielleicht sollten wir öfter uns stärken lassen: Wieder mal an die See fahren, ein Boot mieten und auf Gewässer rausfahren, ...

Auf der Mitte des Sees, umgeben von Wasser erlebe ich immer ein Aus- und Einatmen. Vielleicht probiert man es mit regelmäßigen Spaziergängen an der Neiße oder einem Bachlauf.

Ob ich nun im Boot auf dem Wasser bin, an einem Flussufer träumend sitze oder genüsslich mein Eis an dem warmen Stein eines Brunnens genieße: Es ist Zeit für einen selbst. Je öfter wir auf solche Rituale achtgeben, desto schneller wird uns klar, dass wir Beobachtete sind. Mich sieht Gott!



Es grüßt Sie und Euch

Meik Schmidt
Pfarrer



Text: Joh, 4, 1 ff



Text: Gen, 16, 1-16



*Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.
Jes 11,6 (E)*

Monatspruch Dezember

Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,

der Sommer ist vorbei. Erntedank liegt hinter uns. Und wir hatten allen Grund zu danken! Was für eine Obsternte in diesem Jahr! Kirschen, Äpfel, Birnen, Wein, alles hat getragen wie lange nicht mehr. Nun sind die Pilze dran. Waren Sie schon in den Pilzen? Der Wald sieht wie verzaubert aus. Aber statt Pilze zu suchen, schreibe ich Ihnen den Bericht aus dem GKR.

Seit der Sommerpause tagten wir erst zweimal, im September und im Oktober. In der Septembersitzung stellte Frau Petke uns ihr Konzept für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien vor. Sie hat es gemeinsam mit Herrn Schmidt entwickelt. Im Laufe eines Jahres sollen regelmäßig Höhepunkte für die ganze Familie geplant werden. Diese Aufgabe wird Frau Petke ab Oktober im Rahmen einer neu geschaffenen Projektstelle übernehmen.

Seit Mitte August haben wir einen jungen Mann aus Syrien im Kirchenasyl. Er heißt Mohamed Alshikh Saadou. Mit seiner Familie kam er über Weißrussland und Polen nach Deutschland. Die Flucht v.a. an der polnisch-weißrussischen Grenze war sehr traumatisierend. Da er nun 18 Jahre alt geworden ist, wird sein Asylantrag getrennt von dem seiner Familie behandelt und bearbeitet. Dadurch drohte ihm allein die Abschiebung und die Trennung von seinen Eltern. Das wollten wir verhindern. Gemeinsam mit



der Heilsarmee haben wir ihm Kirchenasyl gewährt. Er lebt in den Räumen der Heilsarmee. Kirchenasylgeber ist aber unsere Gemeinde. Wenn alles klappt, kann er Mitte Oktober das Kirchenasyl verlassen ohne Angst vor einer Abschiebung haben zu müssen. Das hat mit der komplizierten Rechtslage für Asylanträge innerhalb der EU zu tun.

Frau Bennewitz hat sich zur Lektorin fortgebildet. Darüber freuen wir uns sehr. Im neuen Gottesdienstplan taucht ihr Name schon einige Male auf.

Aus dem Wirtschaftsausschuss gab es in beiden Sitzungen Berichte zum Baufortschritt in Groß Breesen. Herr Heß zeigte ein paar Fotos. Es wird sehr schön. Außerdem berieten wir über Energiesparmaßnahmen. Vieles haben wir schon vor längerer Zeit umgesetzt. Manches, wie z.B. die nächtliche Beleuchtung der Klosterkirche, liegt nicht in unserer Hand. Die Beleuchtung der Kirche wird von der Stadt Guben betrieben und bezahlt. Im Kantorat ist im Oktober die Luftwärmepumpe in Betrieb gegangen. In Verbindung mit der noch zu installierenden Photovoltaikanlage wird das Kantorat dann klimaneutral beheizt.

Im Oktober besprachen wir Ort und Datum der Konfirmation 2023. Sie wird wie immer am Pfingstsonntag in der Klosterkirche sein. Der GKR möchte so wichtige Feste wie die Konfirmationen in der Hauptkirche der Gemeinde feiern. Gerade bei den Konfirmationen

kommt die ganze Gemeinde aus allen Orten zusammen. Da ist es für alle gerecht, sich in der Klosterkirche zu treffen. Außerdem ist die Klosterkirche die größte Kirche der Gemeinde. Hier konnten wir sogar unter Coronabedingungen 2021 die Konfirmation mit vielen Gästen feiern.

Herr Schmidt wird immer wieder mal gefragt, ob nicht ein anderer Pfarrer eine Taufe, eine Hochzeit oder eine Beerdigung übernehmen könnte. Meist werden ehemalige Pfarrer unserer Gemeinde genannt. Das Kirchenrecht sagt hier ganz klar, der Gemeindepfarrer ist für alle Kasualien der Gemeinde zuständig. In unserem Fall ist also Herr Schmidt für alle Amtshandlungen verantwortlich und wird sie auch ausführen, wenn er nicht verhindert ist. Für Taufen ist vielleicht das geplante Tauffest am 30. April 2023 eine schöne Gelegenheit.

Vor Corona haben wir jährlich eine Gemeindeversammlung abgehalten. Seit 2019 gab es keine mehr. Nun wird es Zeit, wieder eine zu planen. Am 5. März soll sie sein. Wir wollen sie mit dem Zentralgottesdienst verbinden und Sie sind herzlich eingeladen.

Das war der Bericht aus dem Gemeindekirchenrat für die Monate September und Oktober. Ich gehe jetzt in die Pilze. Sie vielleicht auch.

*Bleiben Sie behütet,
Ihr Martin Pehle*

Festgottesdienst zur Orgelweihe in Grano

Nun war es endlich soweit. Zwei Jahre hatte man in Grano keine Orgelklänge mehr gehört, doch nach langer Wartezeit konnte am Sonntag, den 3. September, die restaurierte Orgel eingeweiht werden. Superintendent Georg Thimme begrüßte die Gäste und erklärte allen, wie Orgeltöne entstehen, dass die Orgel 1861 hier eingeweiht wurde und sie uns bei allen Gottesdiensten, Taufen und Hochzeiten begleitet ...“sie weist uns den Weg zu Gott“.

Pfarrer Meik Schmidt bat um die Kraft des heiligen Geistes, dass dieser Raum zum Schwingen kommt. Er sprach über Lieder, die uns bewegen, Lieder, die uns an besondere Momente erinnern und Lieder, die uns in eine bestimmte Zeit versetzen.

„Seit der Reformation spielte die Orgel eine immer größere Rolle in der Kirche, zur Begleitung des Gesangs. Eine Orgel hat eine große Ausstrahlungskraft, sie begleitet auch unsere Gebete, erzählt uns Geschichten, sie klagt über den Tod, aber sie lädt uns auch zum Singen ein.“

Ulrich Heß berichtete im Schnelldurchlauf über die Entstehungsgeschichte der Orgel. Vor acht Jahren kam dann das erste Mal der Beschluss zur Restauration. Es dauerte sieben lange Jahre, bis Ulrich Heß alle nötigen Kontakte geknüpft und die Leute überzeugt hatte, Gelder eingesammelt wurden und Anträge gestellt und genehmigt wurden.



Der Bürgermeister von Schenkendöbern und Johannes Fritzscha, vom Gemeindevorstand, bedankten sich bei Ulrich Heß für sein unermüdliches Engagement.

Das Ehepaar Stein aus Ruppichterode, von der Partnergemeinde Grano, bedankte sich für die Einladung und auch der Geschäftsführer der Orgelbaufirma Sauer dankte für den Auftrag und wies zum Schluss auf die momentane Situation der Orgelbauer und Handwerker hin.

Beim Kaffeetrinken konnte man sich rege austauschen.

Im Anschluss gab es gleich das erste Konzert von KMD Peter Wingrich aus Cottbus auf der restaurierten Orgel.

Isabelle Heinze

Dankgottesdienst zwischen Ernte und Saat am 2. Oktober 2022

Ein Bericht von Gottfried Hain

Am Erntedanksonntag trafen sich Christinnen und Christen aus der evangelischen Kirchengemeinde und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Friedenskirche) zum gemeinsamen Gottesdienst in der Klosterkirche.

Die Idee dazu entstand aus einer Überlegung, wie wir unsere Verbundenheit als Christen im gemeinsamen Feiern deutlich machen können. Die reiche Ernte auch in diesem Jahr und die Schönheit der Blumen im Altarraum boten unmittelbar Anlass, Gott für seine Güte und Freundlichkeit zu danken.

Jesus erzählte seinerzeit ein Gleichnis davon, wie unterschiedlich der Ackerboden unserer Herzen zur Aufnahme der guten Saat seiner Botschaft von der Liebe Gottes bereit ist. In der zweigeteilten Predigt darüber, die Pfarrer Schmidt und Gottfried Hain hielten, wurde sehr deutlich, dass gerade durch das Einwirken von uns Menschen die Fruchtbarkeit und Vielfalt unserer Natur immer wieder auch gefährdet wird. Es gilt, in allem das richtige Maß zu finden. Deshalb ist es wichtig, dass wir mit unserem Tun auch an die Generationen nach uns denken und dabei auf Gottes Begleitung setzen.

Das geschah in diesem Erntedankgottesdienst auf verschiedene Weise.

Wir lobten gemeinsam Gott als den Schöpfer und Erhalter von Himmel, Erde, Saat und Ernte.

Wir gedachten an Pfarrer Fichtmüller von der Zehntgemeinschaft, durch den die Weichen zur Vollendung des Konfirmandenunterrichts in 2021 wesentlich gestellt wurden. So konnte „die gute Saat“ mit Hilfe eines Glaubenskurses für die heranwachsende Generation weitergegeben werden. Im Sommer 2021 gab er eine Tüte mit Mohnblumensamen aus seinem Garten für den Pfarrgarten in Guben weiter: „Sä' ihn mal einfach so aus!“, sagte er verschmitzt, nicht ahnend, dass er schon im Dezember in die ewige Heimat bei Gott abberufen würde. Sehr berührend war, dass die Konfirmandengruppe von 2021 sich mit einem selbst gebauten und beschrifteten Holzkreuz bei Gottfried Hain für die Fortsetzung des Glaubenskurses „Jesus bringt's“, den Pfarrer Fichtmüller mit den inzwischen Jugendlichen begonnen hatte, bedankte.

Es lag nahe, diesen besonderen Gottesdienst, der den Dank und die Verantwortung für Saat und Ernte zum Inhalt hatte, unter freiem Himmel zu beenden. So versammelte sich die Festgemeinde auf der Wiese im Pfarrgarten, um der Pflanzung eines Pflaumenbaums und der Aussaat des Mohnblumensamens beizuwohnen. Wer erntet, darf auch schon an die Zukunft denken!

So prägten diesen Gottesdienst, der von Pfarrer Schmidt mit dem Segen beendet wurde, gleichermaßen Dankbarkeit für und Hoffnung auf Gottes Treue. Wir sind gerufen, mit unserm verantwortlichen Handeln darauf zu antworten.

Dafür erbitten wir immer neu Gottes Segen.

Erntedank in unseren Kirchen



Erntedank in Groß Breesen

DANKE FÜR DIE GABEN, WAR DAS MOTTO DIESES TAGES.

Am 25.09.2022 wurde Erntedank in der Groß Breesener Kirche gefeiert.

Pfarrer Meik Schmidt blickte mit der Gemeinde zurück auf die vergangene Ernte. Jeder, der wollte konnte eine kleine Geschichte aus dem Garten beitragen.

Unser jüngster Teilnehmer traute sich sogar, über seine Beobachtungen zu sprechen: „Bei ihm hatte sich ein Bienenschwarm in der Hecke angesiedelt. Dieser wurde später vom Imker abgeholt.“

Ein anderes Gemeindeglied freute sich, dass während seines Urlaubs der Garten von den Nachbarn gepflegt wurde und nicht vertrocknet war.

Herr Daniel Volkmer Kuberski brachte mit modernen Liedern die Freude des Erntedankfestes an die Gemeinde. Die Teilnehmer beim Gottesdienst wurden zum Mitmachen animiert – es erklang ein gemeinsam gesungener Kanon.

Die Gaben zum Erntedankfest waren reichlich. Eine liebevoll gestaltete Erntekrone von Steffi Wellkisch krönte den Gabentisch.

GBV Groß Breesen



Mit Dr. Markus Dröge auf Endlagersuche

Nach einem halben Jahrhundert der Erzeugung von elektrischem Strom mittels atomarer Kernspaltung



steht Deutschland vor einem riesigen, tödlich strahlenden Atommüllberg. 27.000 Kubikmeter Kernbrennstoffe, von denen für viele Jahrtausende hochradioaktive Strahlung ausgeht, sollen unterirdisch für eine Million Jahre so sicher wie möglich eingelagert werden und dort auch Eiszeiten, Überschwemmungen und Kriege überstehen. Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) soll den Standort für ein Endlager in Deutschland mit der bestmöglichen Sicherheit finden.

Der ehemalige Bischof der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische-Oberlausitz Dr. Markus Dröge ist nun selbst auf die Suche nach einem Atom-müll-Endlager gegangen. Anfang 2020 wurde er in das Nationale Begleitgremium zur Endlagersuche für hoch radioaktive Abfälle (NBG) berufen. Das Gremium besteht aus zwölf anerkannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die von Bundestag und Bundesrat auserwählt wurden, sowie

aus sechs nominierten Bürgerinnen und Bürgern. Das Nationale Begleitgremium agiert vollkommen unabhängig und fern jeder Einflussnahme, wobei es das Standortauswahlverfahren eines deutschen Atom-müllendlagers mit dem maßgeblichen Ziel begleitet, Vertrauen in die Verfahrensdurchführung zu ermöglichen. Das Nationale Begleitgremium verfügt über den freien und uneingeschränkten Zugang zu allen Akten des Verfahrens.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Gubener Gespräche“ berichtete Dr. Markus Dröge im September in der Alten Färberei von seiner Arbeit im Nationalen Begleitgremium, von dem er selbst sagt: „Das Nationale Begleitgremium ist ein innovatives, demokratisches Instrument. Es geht darum, schon während des

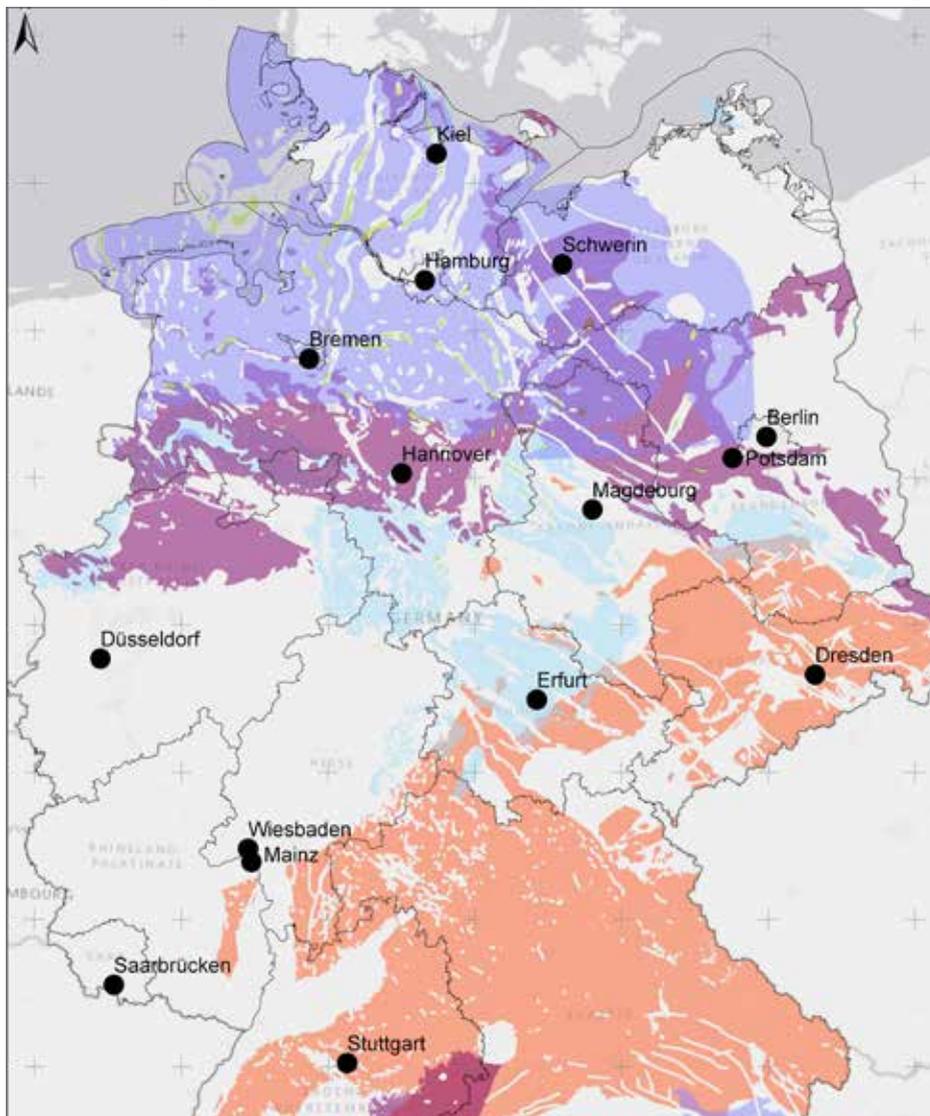
Entscheidungsprozesses durch kritische Begleitung in der Öffentlichkeit Vertrauen zu schaffen, dass eine sachgerechte Entscheidung getroffen wird. Das ist für den Zusammenhalt der Gesellschaft eminent wichtig. Deshalb habe ich diese ehrenwerte, aber nicht einfache Aufgabe übernommen.“



In seinem Vortrag in Guben stellte er zunächst die Mitglieder des NBG vor und beschrieb dann die großen Herausforderungen, die mit der Suche nach

einem deutschen Endlager einhergehen. Grundsätzlich verfügt Deutschland über fünf mögliche Wirtsgesteinstypen (siehe Karte), die mehr oder weniger über ganz Deutschland verteilt liegen. Hier die beste und sicherste Lagerung zu finden bezeichnet Dr.

Markus Dröge als das komplizierteste und langwierigste Auswahlverfahren, das je in Deutschland durchgeführt wurde. Im Anschluss an seinen Vortrag stellte sich Dr. Markus Dröge den Fragen seines Gubener Publikums. *Christian Huschga*



Karte: Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE.de)

Das letzte Partnerschaftstreffen Guben-Beverwijk (Niederlande)

Vom 22. - 25. September 2022 waren sieben Gemeindeglieder aus Guben zu Besuch in der Partnergemeinde in den Niederlanden. Seit 32 Jahren bestehen diese Kontakte. Mehr als 100 Personen waren aus Guben und Umgebung im Laufe der Jahre als Gastgeber in Guben und Gäste in Beverwijk an den 13 Treffen seit 1990 beteiligt.

Einmal war eine Jugendgruppe aus Holland mit in Guben. Freundschaften und Kontakte entstanden. Nun haben die Beverwijker vorgeschlagen, die Gemeindepартnerschaft offiziell zu beenden. Viele der Beteiligten sind 32 Jahre älter geworden. Etliche sind gestorben. Wenig junge Menschen sind dazugekommen. Persönliche Kontakte wollen wir weiterhin halten. Aber es gibt keine offiziellen Partnerschaftstreffen mehr wie

bisher etwa alle 18 Monate abwechselnd in Guben und Beverwijk.

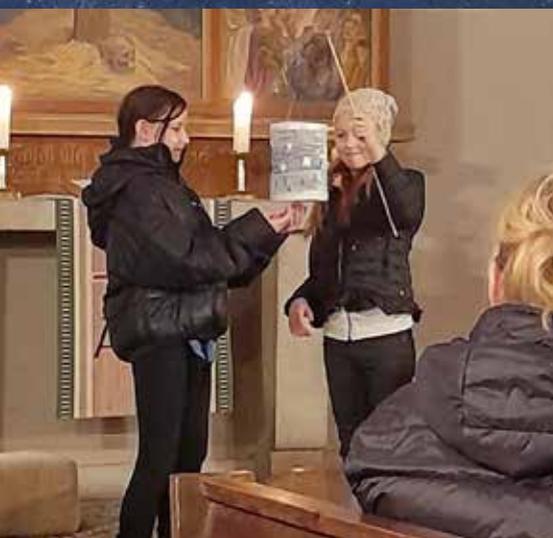
Thema des diesjährigen Treffens war „Generation Frieden“. Gesprächsanregungen gab mit einem Vortrag Herr Dion van den Berg von der Organisation PAX in den Niederlanden. Am Sonnabend besuchten wir Utrecht. Wir besuchten das Spieluhrenmuseum, machten eine Grachtenrundfahrt und hörten eine Musik im Dom.

Am Sonntag feierten wir mit der katholischen Gemeinde einen gemeinsamen Gottesdienst in Wijk am See zum Thema Frieden. Mit vielen bewegenden Erlebnissen und Erfahrungen kamen wir mit dem Zug am Sonntagabend wieder in Guben an.

Wie bei allen anderen Begegnungen erfuhren wir auch dieses Mal mit unseren Gastgebern Gottes wunderbaren Segen.

Pfarrer i.R. Michael Domke





Martinsfest in Kerkwitz

Ganz herzlich lud auch in diesem Jahr die Evangelische Kirchengemeinde Region Guben zum Martinsfest in die Gustav-Adolf Kirche Kerkwitz ein. Leider musste auch diese schöne Begegnung zwischen Alt und Jung zwischen Klein und Groß 2 Jahre coronabedingt ausfallen.

Im Vorfeld bastelten viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern in der Kirche die Laternen für den Umzug. Zur allgemeinen Freude konnten wir zum Martinsfest sehr viele Kinder, Eltern und Interessenten in der Kirche begrüßen. In diesem Jahr führten die Kinder und Eltern nicht das traditionelle Martinsanspiel auf. Diesmal teilten Elena und Kristin ihre vielen verschiedenen Laternen mit Ellen, die keine Laterne für den Martinsumzug hatte. Sehr beeindruckend war auch das dargestellte Bibelwort „Du sollst dein Licht nicht unter den Scheffel stellen“. Dunkel, ganz finster war es, als alle Lichter in der Kirche ausgeschaltet waren. Jetzt durften die Kinder ihre Laternen anknipsen; das besonders schöne Licht leuchtete für alle. Mit dem Lied „Tragt nun ein Licht in die Welt“ begann der Umzug durch das Dorf. Diesmal ritten St. Martin und ein Gefolgsmann auf ihren Pferden voraus. Herr Pf. i.R. Domke stimmte unterwegs immer wieder ein Liedchen an und animierte zum Mitsingen.

Vor der Kirche wieder angekommen wartete nun das Stockbrot, dass es in den Feuerschalen von den Kindern gebacken werden konnte. Die Freude über das schöne Fest, stand vielen ins Gesicht geschrieben. Nicht nur die Kinder waren glücklich über das angenehme Zusammensein. Vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer für das wundervolle Martinsfest.

Roswitha Koch

Ausgangskollekte: Brot für die Welt (Heiligabend: Allg. Bauaufgaben der Gemeinde, allg. Baurücklage)

Sonntag, 4.12.2022 10.30 Uhr	2. Advent, HK: Für die Arbeit der Gossner Mission Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)
Samstag, 10.12.2022 14.00 Uhr 17.00 Uhr	HÖRET DAS LIED DER FREUDE, Kirche des Guten Hirten, Vorweihnachtliche Musik HÖRET DAS LIED DER FREUDE, Kirche des Guten Hirten, Vorweihnachtliche Musik
Sonntag, 11.12.2022 09.00 Uhr 10.30 Uhr 15.00 Uhr	3. Advent, HK: Kältenotdienst der Stadtmission Cottbus/DWNL gGmbH Gottesdienst, Dorfkirche Sembten (mit Pfarrer Meik Schmidt) Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt) CHRISTMAS SPECIAL mit Gospel & Friends, Dorfkirche Bomsdorf
Samstag, 17.12.2022 17.00 Uhr	ADVENT in der Klosterkirche, Klosterkirche Guben (mit KMD Hansjürgen Vorrath)
Sonntag, 18.12.2022 15.00 Uhr 16.00 Uhr	4. Advent, HK: Für die Telefonseelsorge ADVENTSMUSIK im Kerzenschein, Dorfkirche Atterwasch (mit dem Chor Atterwasch/Kerkwitz) Krippenspiel mit Adventsmusik, Dorfkirche Bomsdorf
Mittwoch, 21.12.2022 19.30 Uhr	Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf
Samstag, 24.12.2022 14.30 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr 17.30 Uhr 22.00 Uhr	Heiligabend, HK: Für Brot für die Welt CHRISTVESPER, Dorfkirche Bomsdorf (mit Pfarrer Meik Schmidt) CHRISTVESPER mit Krippenspiel, Dorfkirche Sembten (mit Lekt. Dörte Bennewitz) CHRISTVESPER mit Krippenspiel, Bergkapelle Guben (mit Pfarrer i.R. Michael Domke) CHRISTVESPER mit Krippenspiel, J.-C.-Haus Coschen (mit Pfarrer i.R. Stefan Süß (SELK)) CHRISTVESPER mit Krippenspiel, Fachwerkkirche Steinsdorf (mit Lekt. Jeannette Petke) CHRISTVESPER, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Christiane Fritzscha) CHRISTVESPER mit Krippenspiel, G.-A.-Kirche Kerkwitz (mit Pf. Markus Müller (SELK)) CHRISTVESPER mit Krippenspiel, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt) CHRISTVESPER mit Krippenspiel, Kirche Groß Breesen (mit Pf. i.R. Stefan Süß (SELK)) CHRISTVESPER, Dorfkirche Pinnow (mit Lektorin Christiane Fritzscha) CHRISTVESPER mit Krippenspiel, Dorfkirche Atterwasch (mit Pf. Markus Müller (SELK)) WORT & MUSIK zur Heiligen Nacht, Klo-Ki. Guben (mit Pf. Meik Schmidt, KMD Hansj. Vorrath)
Sonntag, 25.12.2022 09.00 Uhr 10.30 Uhr	1. Weihnachtstag, HK: Für das Stadthloster Segen e.V.; die Arbeit der Berliner Stadtmission e.V. (je 1/2) Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Dörte Bennewitz) Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Montag, 26.12.2022 09.00 Uhr 10.30 Uhr	2. Weihnachtstag, HK: Für die Arbeit des Gemeinschaftswerkes Berlin-Brandenburg e.V. Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektorin Jeannette Petke) Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Ilse Schütze)
Samstag, 31.12.2022 15.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr	Silvester, HK: Für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge Abendmahl-Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer Meik Schmidt) Musikalische Andacht, Dorfkirche Pinnow (mit Almut Wilke und Karin Freitag) Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)

Ausgangskollekte: Für die Unterstützung des Ehrenamtes/bis 8.1.: Brot für die Welt

Sonntag, 1.01.2023	Neujahr, HK: Für allg. Bauaufgaben unserer Gemeinde
15.00 Uhr	Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
16.30 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
Sonntag, 8.01.2023	1. Sonntag nach Epiphania, HK: Für die Ev. Beratungsstellen u. die Lebensberatung im Berliner Dom (je 1/2)
10.30 Uhr	Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Superintendent Georg Thimme)
Sonntag, 15.01.2023	2. Sonntag nach Epiphania, HK: Für besondere Aufgaben der Ev. Kirche in Dtl.
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer Meik Schmidt)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Jeannette Petke)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Sonntag, 22.01.2023	3. Sonntag nach Epiphania, HK: Für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektor Detlef Hasler)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Lektorin Dörte Bennewitz)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektor Detlef Hasler)
Sonntag, 29.01.2023	Letzter Sonntag nach Epiphania, HK: Für die Partnerkirchen in der Ökumene (Afrika)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Herberge zur Heimat (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

Ausgangskollekte: Für die Kinder- und Jugendarbeit/Rüsten

Sonntag, 5.02.2023	Septuagesimä, HK: Für die Kirchentagsarbeit (Landesausschuss Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz des DEKT e.V.)
10.30 Uhr	Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Sonntag, 12.02.2023	Sexagesimä, HK: Für die Ev. Grundschulen Cottbus u. Forst (je 1/2)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer Meik Schmidt)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Dörte Bennewitz)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Meik Schmidt)
Sonntag, 19.02.2023	Estomihi, HK: Für die Schülerarbeit und Für die schulkooperative Arbeit (je 1/2)
09.00 Uhr	Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Ilse Schütze)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Pfarrer i.R. Michael Domke)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Ilse Schütze)
Sonntag, 26.02.2023	Invocavit, HK: Für die Unterstützung des Ehrenamtes in unserer Gemeinde
09.00 Uhr	Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektorin Jeannette Petke)
10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrhaus Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)

Ausgangskollekte: Für besondere Ereignisse/Naturkatastrophen

Donnerstag, 2.03.2023	KONZERT mit einem Chor aus Kiew, Klosterkirche Guben
Sonntag, 5.03.2023	Reminiscere, HK: Für die Tafeln im Bereich des Kirchenkreises Cottbus
10.30 Uhr	Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)


Bergkapelle Guben

CHRISTVESPER mit Krippenspiel: Sa, 24.12., 14.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Michael Domke


Dorfkirche Atterwasch

 ADVENTSMUSIK im Kerzenschein: So, 18.12., 15.00 Uhr mit dem Chor Atterwasch/Kerkwitz
 CHRISTVESPER mit Krippenspiel: Sa, 24.12., 17.30 Uhr mit Pfarrer Markus Müller (SELK)
 Abendmahl-Gottesdienst: Sa, 31.12., 15.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 Gottesdienst: So, 22.01., 10.30 Uhr mit Lektor Detlef Hasler
 Gottesdienst: So, 19.02., 10.30 Uhr mit Ilse Schütze

Dorfkirche Bomsdorf

 CHRISTMAS SPECIAL mit Gospel & Friends: So, 11.12., 15.00 Uhr
 Krippenspiel mit Adventsmusik: So, 18.12., 16.00 Uhr
 Taizé-Andacht: Mi, 21.12., 19.30 Uhr
 CHRISTVESPER: Sa, 24.12., 14.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Dorfkirche Grano

 CHRISTVESPER: Sa, 24.12., 16.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
 Gottesdienst: Mo, 26.12., 10.30 Uhr mit Ilse Schütze
 Gottesdienst: So, 15.01., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 Gottesdienst: So, 12.02., 09.00 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz

Dorfkirche Pinnow

 CHRISTVESPER: Sa, 24.12., 17.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
 Musikalische Andacht: Sa, 31.12., 15.00 Uhr mit Almut Wilke und Karin Freitag
 Gottesdienst: So, 22.01., 09.00 Uhr mit Lektor Detlef Hasler
 Gottesdienst: So, 26.02., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Dorfkirche Sembten

 Gottesdienst: So, 11.12., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 CHRISTVESPER mit Krippenspiel: Sa, 24.12., 14.30 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz

Fachwerkkirche Steinsdorf

CHRISTVESPER mit Krippenspiel: Sa, 24.12., 14.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke



Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

CHRISTVESPER mit Krippenspiel: Sa, 24.12., 16.00 Uhr mit Pfarrer Markus Müller (SELK)
 Gottesdienst: Mo, 26.12., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
 Gottesdienst: So, 1.01., 15.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
 Gottesdienst: So, 19.02., 09.00 Uhr mit Ilse Schütze



Herberge zur Heimat

Gottesdienst: So, 29.01., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha



Johann-Crüger-Haus Coschen

CHRISTVESPER mit Krippenspiel: Sa, 24.12., 14.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Stefan Süß (SELK)



Kirche Groß Breesen

CHRISTVESPER mit Krippenspiel: Sa, 24.12., 16.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Stefan Süß (SELK)
 Gottesdienst: So, 25.12., 09.00 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
 Gottesdienst: So, 15.01., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
 Gottesdienst: So, 12.02., 09.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Kirche des Guten Hirten

HÖRET DAS LIED DER FREUDE: Sa, 10.12., 14.00 Uhr und nochmals um 17.00 Uhr

Klosterkirche Guben

Zentralgottesdienst: So, 4.12., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
 Gottesdienst: So, 11.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 ADVENT in der Klosterkirche: Sa, 17.12., 17.00 Uhr mit KMD Hansjürgen Vorrath
 CHRISTVESPER mit Krippenspiel: Sa, 24.12., 16.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 WORT & MUSIK zur Heiligen Nacht: Sa, 24.12., 22.00 Uhr mit Pf. M. Schmidt/KMD H. Vorrath
 Gottesdienst: So, 25.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 Abendmahl-Gottesdienst: Sa, 31.12., 16.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 Gottesdienst: So, 1.01., 16.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
 Zentralgottesdienst: So, 8.01., 10.30 Uhr mit Superintendent Georg Thimme
 Zentralgottesdienst: So, 5.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 KONZERT: Do, 2.03., 19.00 Uhr mit einem Chor aus Kiew
 Zentralgottesdienst: So, 5.03., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha



Pfarrhaus Klosterkirche Guben

Gottesdienst: So, 15.01., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 Gottesdienst: So, 22.01., 10.30 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
 Gottesdienst: So, 12.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt
 Gottesdienst: So, 19.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Michael Domke
 Gottesdienst: So, 26.02., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Glauben bedeutet, dass man auf etwas hofft, und ganz fest darauf vertraut, dass es auch passiert, und dass man Sachen einfach weiß, obwohl man sie nicht beweisen kann. Hebräer 11,1, Volxbibel

In die anderen, in mich, in Gott,
 Glaube ist tiefes Vertrauen



In den vergangenen Monaten haben wir viel zusammen erlebt. Wir hatten Spaß und haben gelacht, aber wir waren auch produktiv und haben miteinander gelernt. Herr Schmidt hat uns mit seinen teambildenden Spielen näher zusammengeführt. Man versteht sich natürlich nicht immer, aber mal ehrlich, nichts und niemand ist perfekt. Wie sagt man so schön: Ich bin auch nur ein Mensch!
 Erik



Jesus sagt zum Geheilten: „Steh auf und geh. Dein Glaube hat dich gerettet.“

Lukas 17,19

Tauffest 2023

Wasser belebt Körper und Geist.

Unsere Evangelische Landeskirche lädt im nächsten Jahr wieder dazu ein, die Taufe an einem Tag im Jahr in den Mittelpunkt zu stellen. Viele Gemeinden haben in den letzten beiden Jahren nach alternativen Möglichkeiten gesucht und kreative Formen gefunden, um ihre Täuflinge in der Pandemie-Zeit gut durch den Tauftag zu führen. Wollen Sie Ihr Kind in naher Zukunft taufen lassen oder sind gar selbst daran interessiert? Kennen Sie Menschen, die darüber nachdenken, sich taufen zu lassen?

Unsere Kirchengemeinde in Guben ist jetzt in der Planung für ein Tauffest im nächsten Jahr. Am 30. April 2023 wollen wir zusammenkommen und Gottes Wort hören, das uns Leben verspricht. Weitere Informationen hierzu werden im nächsten Gemeindeblatt veröffentlicht.

Falls Sie ein Taufanliegen haben oder den Taufgottesdienst mitgestalten wollen, kommen Sie gerne auf mich zu oder geben Sie im Gemeindebüro Bescheid. Gern kommen wir dann auf Sie zu.

Lassen Sie uns am 30. April 2023 zusammenkommen und uns neu vom Wort der Taufe ansprechen.

Meik Schmidt

Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.

Mt 28, 19-20



„Die Einladung“ - in eigener Sache

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER,

Mit dieser Ausgabe haben Sie ein Exemplar in der Hand, das an alle Haushalte der Gemeinde geht und nicht nur an jene, die sich in der Vergangenheit dafür entschieden haben ihn zu erhalten.

Wir wollen mit dieser Aktion erneut die Chance geben, eine Kostprobe und die Möglichkeit zu erhalten, in der Zukunft „Die Einladung“ zu bekommen. Wenn Sie in der Vergangenheit „Die Einladung“ nicht im Briefkasten hatten, diese aber in Zukunft haben wollen, melden Sie sich bitte bis Mitte Januar im Gemeindebüro.

AUF DER SUCHE

Sie halten den Gemeindebrief in Ihren Händen und können lesen, was es aus der Gemeinde zu berichten gibt. Dies gelingt, da viele ehrenamtliche Helfer bereit sind, den frisch gedruckten und erst vor wenigen Tagen im Gemeindebüro eingetroffenen fertigen Druck zu Ihnen in den Briefkasten zu bringen. An dieser Stelle „HERZLICHEN DANK!“ an diese Helferinnen und Helfer, die dies stets in Eile getan haben.

Nun ist es leider so, dass einige diesen Dienst nicht mehr tun können, wir aber diesen gern in ehrenamtlichen Händen belassen wollen, nicht nur, um Kosten für die Verteilung zu sparen. Dieser Dienst wäre ein Dienst an der Gemeinde, also auch an Ihren Nachbarn.

An dieser Stelle sind Sie gefragt, 4 mal im Jahr, also alle 3 Monate in einem Straßenzug, einem Wohnbereich oder in Ihrem Dorf die Gemeindeblätter zu verteilen. Wenn Sie uns mit Ihrer Hilfe unterstützen können und wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Kontakt auf der letzten Seite). - Vielen Dank.

Peter Schütze



Liebe Kinder, Eltern, Großeltern, Patch-Work-Familien!

In den vergangenen Jahren haben die Angebote für Kinder in unserer Gemeinde durch die personell schwierige Situation leider stetig abgenommen. 😞 Durch ehrenamtliches Engagement ist es trotzdem immer wieder gelungen, einige schöne Veranstaltungen durchzuführen. 😊 An diese Tradition möchte ich anknüpfen und die Gemeinde durch meine Arbeit für und mit Familien unterstützen. Geplant sind im nächsten Jahr Familiengottesdienste zu Ostern, zum Tauffest und zum Erntedankfest. Natürlich wird endlich wieder eine Kinderkirchennacht stattfinden. Die Vorbereitung der Familiengottesdienste möchte ich gern im Vorfeld mit Ihnen - den Kindern und / oder den Eltern / Großeltern / Paten ... - gemeinsam durchführen. Sie finden in verschiedenen Orten / Kirchen unserer großen Gemeinde statt, damit sich möglichst viele in „ihrer“ Kirche begegnen oder andere Kirchen kennen lernen. 😊

Momentan bereiten wir das Martinsfest in Kerkwitz vor und sind gespannt, ob nach der Corona-Pause wieder Kinder mit ihren Laternen Licht in unsere Nacht bringen. Dieses Licht als Symbol für Jesus Christus ist uns immer willkommen, aber ich finde, in dieser unsicheren Zeit kann es nicht hell genug leuchten.

Wer bin „ich“?

Ich heiße Jeannette Petke und wohne in Kerkwitz. Ich arbeite hauptberuflich als Berufsbetreuerin und habe Diplom-Sozialarbeit/-pädagogik studiert. Schon einige Jahre übe ich mit den Kindern im Bereich Kerkwitz das Krippenspiel ein. Bei vielen Veranstaltungen, Familiengottesdiensten, Kinderaktivgottesdiensten usw. habe ich mitgeholfen. An dieser Stelle einmal ein großes Dankeschön an alle, die immer wieder mithelfen und ansprechbar sind! Seit 2 Jahren bin ich als Lektorin in unserer Gemeinde tätig. Dazu habe ich eine Ausbildung absolviert und kann einen Gottesdienst selbstständig leiten. Nun habe ich im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung die Aufgabe übernommen, die Veranstaltungen für Familien in unserer Gemeinde zu begleiten. Die Arbeit mit Kindern ist für mich besonders wichtig - sie sind Freude, Liebe, Hoffnung, Zukunft für uns!



Wenn ich also mal an eurer Haustür klingele oder einen Brief oder eine WhatsApp sende oder anrufe, wundert euch nicht! Dann ist es Zeit etwas für die Familien in unserer Region zu unternehmen! Dazu bin ich dann auf eure Unterstützung und Mithilfe angewiesen und hoffe darauf, dass wir gern zusammen sind und eine gute Zeit miteinander verbringen können, die unser Gemeindeleben bereichert. Ich freue mich auf euch und auf die gemeinsamen Erlebnisse!!!

#Familie#Lebendigkeit#Jesus#Kirche#Wir#alle#gemeinsam#Region#Guben#

Segensengel

„Engel“ wird sie genannt, oder auch „Schwester Frieda“. Niemand weiß, wie sie wirklich heißt und wie alt sie ist. Sie erzählt keine Geschichten. Sie sucht kein Gespräch. Arm sieht sie aus, mit beiden Händen hält sie sich an ihrem mit Tüten bepackten Rollstuhl fest. Sie bittet nicht um Hilfe. Sie steht einfach da. Schon seit zwanzig Jahren. Mitten im Getümmel des Zürcher Hauptbahnhofes. Fast jeden Tag. Stundenlang. Es hat sich herumgesprochen, wofür sie da ist. Sie segnet.

Das ist ihre Aufgabe. Meistens tut sie es beiläufig - ohne große Gesten und lautlos segnet sie die vorbeieilenden Reisenden. Wie ein immerwährendes Gebet. Manchmal bleibt jemand stehen. Scheinbar sorgenvoll, weil etwas Schweres bevorsteht. Auch dann bleibt sie leise, oft mit geschlossenen Augen. Aber die Menschen in Zürich vertrauen ihrem Engel am Rande der Bahnhofshalle. Und sie wissen sich gesegnet für den Weg. Mitten im Getümmel. Fürchte dich nicht!

Frank Hohwald
Aus „Der andere Advent“ 2013
www.anderezeiten.de



Foto: Joachim Leser, Konstanz

Frieda Bühler
*1940 - †2018
„Engel von Zürich“

Weihnachtsgedanken

Es freut sich jeder auf das Fest,
das Kinderaugen strahlen lässt.
Die Kleinen halten es kaum aus.
Neugierig schleichen sie ums Haus.
Wann geht das Weihnachtszimmer auf...?
Sehnsüchtig warten sie darauf.
Familienfest - manch Kindertraum
erfüllt sich unterm Weihnachtsbaum.
Es muss ja gar nichts Großes sein,
um Kinderherzen zu erfreu'n.
"Süßer die Glocken nie klingen",
Lichterglanz, Spielen und Singen,
Gemeinschaft und Besinnlichkeit
verbinden Menschen, schlichten Streit.
Wie schön ist es, sich zu beschenken,
an uns're Nachbarn auch zu denken,
die sich so einsam fühl'n und bang,
die arbeitslos sind, traurig, krank.
Sie dürfen nicht vergessen sein,
wenn wir uns an dem Licht erfreu'n!

Lasst uns den Frieden weitertragen.
Ein jeder fange bei sich an,
dass Toleranz und Menschenliebe
fest zueinander wachsen kann!

Sylvia Hasler

Monatsspruch: Dezember
Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6 (E)

Ich sehe sie förmlich vor mir, Wolf und Lamm dicht beieinander,
ein surreales Bild. Und doch durchdringt mich ein wohliges Gefühl.
Ach könnte es doch jetzt schon so sein. Ständig höre ich von neuen
Unruhen und Kriegen, von Gewalt gegen Kinder, Frauen und Alte.

Man möchte meinen, es nimmt kein Ende.

Doch es gibt Hoffnung und jedes Jahr zu Weihnachten
werden wir daran erinnert.
„Es ist ein Ros entsprungen...“, singen wir und warten...

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit

Isabelle Heinze

Gott,

wir sind erschrocken, ängstlich und wütend.
Die Nachrichten aus der Ukraine und die Bilder
von Krieg, Zerstörung und Flucht
sind unbegreiflich, dunkel und bedrohlich.
Wir sorgen uns, Gott, um die Menschen im Kriegsgebiet.
Ihre Ängste können wir nur erahnen.
Du kennst ihre Not.
Schütze ihr Leben und schenke ihnen Zukunft.

Wieder Krieg in Europa.
Es fühlt sich an, als ob manches,
was wir für sicher hielten, in sich zusammenbricht.
Wir suchen nach etwas, an dem wir uns festhalten können.
Du, unser Gott, hast uns versprochen:
„Berge mögen wohl weichen und Hügel wanken,
aber meine Treue wird nicht von dir weichen
und mein Friedensbund nicht wanken.“

Lass deine tiefe Liebe in uns allen Kraft entfalten,
dass der Himmel aufbricht,
dass das Kleine aufblüht,
dass sich die Erde wandelt.
Schenk unserem Frieden Kraft – im Kleinen wie im Großen.

Amen.

(Pfarrerin Miriam Haselen, Köln)

In „Die Einladung“ die Einladung - zur Gemeindeversammlung

Einladung zum ZENTRAL-GOTTESDIENST MIT GEMEINDEVERSAMMLUNG

AM 05. MÄRZ 2023, 10 UHR IN DER KLOSTERKIRCHE ZU GUBEN

Der Gemeindekirchenrat lädt recht herzlich nach 2-jähriger Corona-Pause zur Gemeindeversammlung ein!

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern und nach ca. 40 Minuten zur Gemeindeversammlung mit folgender Tagesordnung übergehen:

1. Begrüßung durch GKR - Vorsitzenden Martin Pehle mit Jahresrückblick
2. Kurzer Wirtschaftsbericht
3. Aus dem Gemeindeleben - mit kurzer Vorstellung der ehrenamtlichen Lektoren und Organisten und der hauptamtlichen Mitarbeiter
4. Fragerunde - Hierzu bitte wir Sie, Fragen gerne im Vorfeld - wenn Sie wollen auch anonym - an unser Gemeindebüro zu senden/schicken, um uns gegebenenfalls darauf vorbereiten zu können. Es ist natürlich darüber hinaus erwünscht, dass Sie direkt in der Runde Ihre Fragen stellen!!
5. Ausblick in das künftige Gemeindeleben
6. Lied, Gebet und Segen und...

GEMEINSAMES MITTAGESSEN

Es grüßt Sie, mit der Hoffnung auf eine rege Teilnahme, das Vorbereitungsteam!

Jubiläums-Konfirmation in Groß Breesen und Grano 2023

ES WIRD WIEDER GEFEIERT IN GRANO UND GROSS-BRESESEN

Sind Sie in den Jahren zwischen 1968 bis 1973 konfirmiert worden? Wenn ja, dann wollen wir mit Ihnen Ihre **Goldene Konfirmation** feiern. Sind Sie zwischen den Jahren 1958 bis 1963 konfirmiert worden, dann feiern wir mit Ihnen Ihre **Diamantene Konfirmation**.

Bitte melden Sie sich bei uns, sprechen Sie eine Kontaktperson aus Ihrem Gemeindebezirk an und auch unser Büro freut sich über einen Durchruf. Vielleicht haben Sie auch noch zu weiteren Jubilaren Kontakt, die aber nicht mehr in unserer Gemeinde leben. Teilen Sie uns, falls gewünscht, Kontaktdaten mit.

Wir feiern:

JUBILÄUMS-KONFIRMATION AM SONNTAG, 04.06. 2023 IN DER KIRCHE IN GROSS BREESEN

und

JUBILÄUMS-KONFIRMATION AM SONNTAG, 3.9.2023 IN DER KIRCHE IN GRANO.

Nach den Gottesdiensten wollen wir zusammenkommen und bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen austauschen. Weitere Informationen zum Tag werden im nächsten Gemeindeblatt bekanntgegeben.

Pfarrer Meik Schmidt

MONATSSPRUCH JANUAR 2023

Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31



MONATSSPRUCH FEBRUAR 2023

Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.

Genesis 21,6



»Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden ...«

Lukas 2,14

Bergkapelle Guben

14.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Michael Domke

Dorfkirche Atterwasch

17.30 Uhr mit Pfarrer Markus Müller (SELK)

Dorfkirche Bomsdorf

14.30 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

Dorfkirche Grano

16.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha

Dorfkirche Pinnow

17.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha

Dorfkirche Sembten

14.30 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz

Fachwerkkirche Steinsdorf

14.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke

Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

16.00 Uhr mit Pfarrer Markus Müller (SELK)

Johann-Crüger-Haus Coschen

14.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Stefan Siß (SELK)

Kirche Groß Breesen

16.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Stefan Siß (SELK)

Klosterkirche Guben

16.00 Uhr mit Pfarrer Meik Schmidt

22.00 Uhr - WÖRT & MUSIK zur Heiligen Nacht,

mit Pfarrer Meik Schmidt und KMD Hansjürgen Vorrath

CHRISTVESPER
AN HEILIGABEND, 24.12.2022
IN DEN KIRCHEN DER EV. KIRCHE GUBEN



Kirchenmusikalische Veranstaltungen
für die Monate Dezember 2022 bis Anfang März 2023

Samstag, 10. Dezember 2022, 14 und 17 Uhr

Kirche Des Guten Hirten GUBEN (Straupitzstraße)

HÖRET DAS LIED DER FREUDE

Vorweihnachtliche Musik

mit dem STADTCHOR GUBEN e.V. sowie Karin Wilck-Möller
und Konstantin Schwarze von der Städtischen
Musikschule „Johann Crüger“ am Piano
Leitung: Halina Nedzak (Gubin)

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 11. Dezember 2022, 15 Uhr

Dorfkirche Bomsdorf (Am Dorfteich 2)

CHRISTMAS SPECIAL

... und Glühwein mit Plätzchen

Christmas Special mit Gospel & Friends aus der Niederlausitz

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 17. Dezember 2022, 17 und 19 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

ADVENT IN DER KLOSTERKIRCHE

17 Uhr - Weihnachtliche Lieder für die ganze Familie
zum Hören und Mitsingen

19 Uhr - Adventsmusik im Kerzenschein
mit bekannten Chorälen und Geistlichen Konzerten
alter und neuer Meister

mit den Chor der Klosterkirche Guben,
Sängerinnen und Sänger des Stadtchores e.V.
sowie des Chores der Evgl. Kirchengemeinde Forst
Kindergartenkinder des Naemi-Wilke-Stiftes (nur 17 Uhr)
ein Projektorchester

Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 18. Dezember 2022, 15.00 Uhr

Dorfkirche Atterwasch

ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHNITT

mit dem Chor Atterwasch/Kerkwitz

Leitung: Jeannette Petke

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 24. Dezember 2019, 22.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

WORT & MUSIK

zur Heiligen Nacht

Wort: Pf. Meik Schmidt, Musik: KMD Hansjürgen Vorrath

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 31. Dezember 2022, 15.00 Uhr

Dorfkirche Pinnow

MUSIKALISCHE ANDACHT

mit Almut Wilke
und Karin Freitag

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Donnerstag, 2. März 2023, 19.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

KONZERT

mit einem Chor aus Kiew

Bitte beachten Sie die Werbung und die Hinweise in den Medien.



Groß Breesen

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

15.12. - 14.30 Uhr

19.1. - 14.30 Uhr

16.2. - 14.30 Uhr



Guben

GEMEINDEZENTRUM
Seniorenachmittag

Im Dezember bis Februar

finden keine Seniorenkreise statt



Coschen

JOHANN-CRÜGER-HAUS
Seniorenachmittag

Dezembertermin findet statt - 14.30 Uhr

26.1. - 14.30 Uhr

23.2. - 14.30 Uhr



Kerkwitz

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

7.12. - 13.30 Uhr

4.1. - 13.30 Uhr

1.2. - 13.30 Uhr

1.3. - 13.30 Uhr



Pinnow

FFW-HAUS
Seniorenachmittag

Im Dezember bis Februar

finden keine Seniorenkreise statt



Unser Gemeindebrief wird
auf Papier aus nachhaltiger,
zertifizierter Forstwirtschaft
gedruckt.

In Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich
erlöst, Herr, Du treuer Gott. (Psalm 31,6)

Für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Es sind alle Kasualien bis zum 17. November 2022 berücksichtigt.

Wenn man in Krisen-Zeiten
vertrauensvoll mit jemandem sprechen
kann, ist das schon viel wert!

**Kirchliche TelefonSeelsorge
in Berlin und Brandenburg**

 **0800 111 0 111**
0800 111 0 222

Rund um die Uhr. – Ihr Anruf ist kostenfrei.

ANZEIGE

Ev. Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Unser Leistungsangebot:

- Stationäre Altenpflege mit Wohnbereich für demenziell Erkrankte
- Betreutes Wohnen im Heim

Ansprechpartner:
Haus- und Pflegedienstleitung: Christiane Fritzscha
E-Mail: esz-guben@lafim.de
www.lafim.de



Landesausschuss
für Innere
Mission
Wilkestraße 36
03172 Guben
Tel. 0 35 61/6 28 00-0
Fax 0 35 61/6 28 00-199

Jede Spende hilft

Für die Erneuerung der Atterwascher Kirchturmspitze

Witterung, Zeit und eindringendes Wasser nagten an der Atterwascher Kirchturmspitze, bis sie im Herbst 2021 in einem Sturm ihren Halt verlor.

Ihre Spende wird der Restauration und dem Wiederaufbau der Atterwascher Kirchturmspitze dienen.

Haben Sie vielen Dank!

Ev. Kirchengemeinde Region Guben

Spendenkonto:

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

Verwendungszweck:

Kirchturmspitze Atterwasch



HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS

Der Gemeindegliederkirchenrat vertreten durch die Vorsitzenden Martin Pehle und Pfarrer Meik Schmidt

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief 2/2023 ist der **31. Januar 2023**.

In den Kasualien erscheinen Name, Alter und letzter Wohnort unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Falls Sie dies für sich oder Ihre Angehörigen nicht wünschen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Gemeindebüro.

ERSCHEINEN

»Die Einladung« erscheint (i.d.R.) alle 3 Monate, in einer Auflage von 1.500 Stück, Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird von Gemeindegliedern erstellt und verteilt, Layout: Christian Huschga.

Bitte **spenden** Sie für die Herstellung der »Einladung«! Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Heftrückseite.

BILDQUELLENACHWEIS (GEMEINDE)

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de (S. 1); N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de (S. 2); Bild, www.verlagambirnbach.de (S. 3); Jeannette Petke (S. 11, 16, 24); Madlene Seltmann (S. 11); Isabelle Heinze (S. 12); Uli Heß (S. 11); Astrid Domke (S. 15); Daniel Kuberski (S. 11); Dörte Bennewitz (S. 12.); Pf. Meik Schmidt (S. 4, 21); Peter Lehmann (S. 35); Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei (S. 28, 29); Joachim Leser (S. 25); Christian Huschga (S. 5, 8, 9, 13, 35); © GemeindebriefDruckerei.de (S. 26, 27, 30, 35); Pixabay div.

WERBEN IN DER »EINLADUNG«

Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine Werbeanzeige schalten, kontaktieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Wir sind für Sie da!



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di. + Mi.: 9:00 – 13:00 Uhr

**Das Gemeindebüro ist vom
28.12. bis zum 04.01.2023 geschlossen.**

Pfarrer Meik Schmidt (Geschäftsführung)

Alte Poststraße 67, 03172 Guben

TELEFON: 03561-431203

MOBIL: 0160 – 92139449

E-MAIL: meik.schmidt@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 66 46 0

MOBIL: 01 62 – 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath-kimu-gub@t-online.de



www.kirchenmusik-guben.de



facebook.com/EnsemblesKloKiGuben

GKR-Vorsitzender Martin Pehle

Tierarztpraxis Pehle, Märkischer Ring 1, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 54 89 80

E-MAIL: martin_pehle@freenet.de

Superintendent Georg Thimme

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 – 24 76 3 | FAX: 03 55 – 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 19 9

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...



www.kirche-guben.de



facebook.com/EvKircheGuben